

Nominiert für den Carl Bertelsmann-Preis 2007

Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement, *Baden-Württemberg*

„Es gibt bereits so viele Formen gesellschaftlichen Engagements. Die größere Aufgabe ist es, junge Leute an diese Möglichkeiten überhaupt erst heranzuführen, ihnen zu zeigen, wie viel bereits geschafft wurde und wie sehr es sich lohnt, jetzt weiter dranzubleiben.“

Mit dem „Themenorientierten Projekt Soziales Engagement“ (TOP SE) werden den beteiligten Schülerinnen und Schülern Lerninhalte unmittelbar durch die praktische Arbeit in gemeinnützigen Projekten vermittelt. Mit der Auswahl der Projekte reagieren die Schulen auf tatsächlich vorhandene Probleme in der entsprechenden Kommune. Neben einem Zuwachs an Fach- und Methodenwissen qualifizieren sich die Beteiligten vor allem auch in Fragen der Sozial- und Personalkompetenz. In einer umfassenden politischen Strategie zur Förderung des Ehrenamtes wurde soziales Lernen 2004 im Bildungsplan für Realschulen in Baden-Württemberg verankert. TOP SE gehört heute zum Regelangebot der Realschulen. In keinem anderen deutschen Bundesland wird gesellschaftliches Engagement der jungen Generation durch ein so schlagkräftiges Netzwerk aus Schulen, Non-Profit-Organisationen und Landesregierung unterstützt.

Wer ist am Programm beteiligt?

Die Teilnehmer des Projektes sind Jugendliche aus Realschulen mit unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft. Lehrer und Vertreter der Non-Profit-Organisationen begleiten die Schülerinnen und Schüler, koordinieren das Programm und die Unterrichtsinhalte und sind im Hintergrund an der Umsetzung der einzelnen Projekte beteiligt. Das Management dieser Kooperationen selbst obliegt aber den Jugendlichen und gehört explizit zu den Lernzielen. Kooperationspartner sind zum Beispiel der Landes- und Kreisjugendring, die Jugendwerke der Kirchen, diakonische Einrichtungen, alle Rettungsdienste (Rotes Kreuz, Malteser, Feuerwehr, THW), Sportverbände, Vereine, Grundschulen sowie Kitas u.v.m.

Wie funktioniert das Programm?

Wissensanwendung und Kompetenzerwerb finden in authentischen Problemkontexten statt. Im Rahmen des Unterrichts wird - als Wocheneinheit oder im Block - ein Kooperationspartner ausgewählt und das Schuljahr über begleitet. Dabei wird das Engagement von und mit den Schülerinnen und Schülern geplant, durchgeführt, dokumentiert, im Unterricht reflektiert, vor größeren Gruppen (Klasse, Stufe oder Schule) präsentiert und von den Lehrern bewertet. Dabei gelten die folgenden Standards:

- Die Schule kooperiert mit Einrichtungen und Verbänden und öffnet sich dabei für außerschulische Experten.
- Am TOP SE beteiligte Unterrichtsfächer bringen ihre fachspezifischen Bildungsstandards in das Projekt ein.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Eigenaktivität und Verlässlichkeit über den Rahmen ihrer Schule hinaus.

Alter der Zielgruppe:	13-16 Jahre (7.-10. Klasse)
Laufzeit:	seit 2004 als Bildungsplan an Realschulen in Baden-Württemberg
Anzahl Teilnehmer:	jährlich circa 31.500 Schüler
Träger:	Kultusministerium Baden-Württemberg, Realschulreferat
Informationen:	www.topse-bw.de